



DEUTSCHE  
SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

T +49 (0)3643 904076  
F +49 (0)3643 904076

office@shakespeare-gesellschaft.de  
www.shakespeare-gesellschaft.de

IBAN: DE95 8205 1000 0301 0095 03  
BIC: HELADEF1WEM

Deutsche Shakespeare-Gesellschaft  
Windischenstraße 4–6 | 99423 Weimar | Deutschland

im Februar 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Shakespeare-Freundinnen und -Freunde,

mit allen guten Wünschen zum immer noch recht jungen neuen Jahr 2022 möchte ich Sie im Namen unseres Vorstands hiermit recht herzlich zu unserer Jahrestagung vom 22.-24. April in Bochum einladen!

Unser Tagungsthema „Shakespeares Odysseen/Shakespeare's Odysseys“ steht im Zeichen des Gedenkens an das Jahr 1922 und widmet sich den Reisen, Irrfahrten und Abenteuern, die das Werk Shakespeares durch Raum, Zeit und Diskurse erlebt hat. Die Tagung fragt sowohl nach der Verarbeitung der Antike und der Homerischen Epen in Shakespeares Werk als auch nach dessen eigener Wirkungsgeschichte im Lichte kreativer Appropriationen und Weiterentwicklungen.

„He was made in Germany“ resümiert James Joyces *Ulysses* schlicht und rekurriert damit auf die einflussreiche Tradition der deutschen Shakespeare-Rezeption. *Ulysses* wurde vor hundert Jahren, am 2. Februar 1922, veröffentlicht. Das Jahr 1922 markiert insgesamt einen Höhepunkt der literarischen Moderne, in dem u.a. auch T.S. Eliots *The Waste Land*, Virginia Woolfs *Jacob's Room* erschienen. Joyce, Woolf und Eliot setzten sich zeitlebens mit Shakespeare auseinander und verweisen einmal mehr darauf, dass die Weltliteratur ohne Shakespeare kaum vorstellbar wäre.

In seinen *Four Quartets* beschreibt T.S. Eliot die Zeitlichkeit eines „moment in and out of time“, die auch für Shakespeare gelten kann. Ungebrochen lebendig vermögen es seine Werke, sich zu den Fragen einer jeweiligen Gegenwart in Beziehung zu setzen. Seine Dramen und die in ihnen verhandelten Themen wurde stets auch zu einer wichtigen Größe in der Entwicklung moderner Vorstellungen von Subjektivität, Autorschaft und Originalität.

Entsprechend weit gefasst ist das Spektrum unseres Tagungsprogramms, für das wir zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit internationalem Renommee gewinnen konnten. Mit seinem Eröffnungsvortrag wird Anselm Haverkamp (New York University/LMU München) Grundlagen unserer Thematik entfalten: „Anachronic Shakespeare: Homers Welt und die Erfindung der dramatischen Ironie“. Die konstitutive Verschränkung von Zeitlichkeit im Werk Shakespeares sowie in dessen Rezeption wird im Zentrum des Vortrags von Wolfram Keller (FU Berlin) stehen, „Shakespeares temporale Odysseen“, der sich insbesondere auch dem Mittelalter widmen wird.

Ein Schwerpunkt unserer Tagungsvorträge wird auf der Trias Homer – Shakespeare – Joyce liegen. Burkhard Niederhoff (RUB Bochum) wird zu: „Shakespeare in Joyces *Ulysses*“ sprechen und Anne Fogarty, James Joyce Professor, (UCL Dublin) wird die vielgestaltigen Rollen Shakespeares und Homers im *Ulysses* betrachten: „‘It is this hour of a day in mid June’: Restaging Shakespeare and Homer in James Joyce’s *Ulysses*“.

Gretchen Minton (State U. of Montana), u.a. Herausgeberin von *Troilus and Cressida* (Norton) und *Twelfth Night* (Arden Performance), wird zu ihrem neuen Forschungsgebiet, den Shakespeare Adaptionen im amerikanischen Nordwesten sprechen. In seinem abschließenden Festvortrag zum Thema „Excavating the Present: Homer, Shakespeare, Joyce“ wird Declan Kiberd (Notre Dame/Dublin) unser Tagungsthema aus der Perspektive einer vertikalen, archäologischen Moderne perspektivieren.

Im Shakespeare Seminar werden internationale NachwuchswissenschaftlerInnen ihre Beiträge zur Diskussion stellen, und im Forum Shakespeare und Schule ist Claudia Deetjen mit dem Thema „Teaching Green Shakespeare“ zu Gast. Die bereits in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich verlaufende ‚Shakespeare Academy‘ wird am 21. und 22.04. auf dem Campus der RUB stattfinden.

Das Schauspielhaus Bochum wird anlässlich unserer Tagung am Freitag *Peer Gynt* und am Samstag *Lorenzaccio* von Alfred de Musset und George Sand aufführen. Auf die Inszenierungen folgt jeweils eine Publikumsdiskussion.

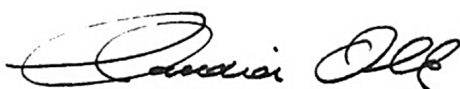
In einem Werkstattgespräch wird der Intendant des Schauspielhauses, Herr Johan Simons, für Ihre Fragen zur Verfügung stehen. Ebenso danken wir dem Metropolis Kino, in dem tagungsbegleitend Klassiker unter den Shakespeare Verfilmungen ebenso gezeigt werden, wie wenig bekannte Filmversionen u.a. des *Ulysses*. Stefan Schneckenburger wird neue Entdeckungen zu Shakespeares Botanik präsentieren und Sie auf einen Spaziergang zum Thema ‚Shakespeares Bäume‘ im Bochumer Stadtpark mitnehmen.

Wie bereits unsere Tagung im vergangenen Herbst in Weimar wird auch die Jahrestagung 2022 in Bochum im hybriden Format stattfinden. Wir danken Herrn Nauber und seinen Mitarbeitern für die erneute Unterstützung. Alle Referentinnen und Referenten haben ihre persönliche Teilnahme zugesagt.

Mein Dank gilt an dieser Stelle bereits jetzt der Stadt Bochum, Herrn Oberbürgermeister Thomas Eiskirch, sowie der Ruhr Universität Bochum, insbesondere Frau Prorektorin Prof. Freitag, für ihre Förderung unserer Gesellschaft und die uns gewährte, großzügige Unterstützung der kommenden Tagung.

Bis zu unserem Wiedersehen in Bochum  
verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihre



Univ.-Prof. Dr. Claudia Olk